

ge / was wir aniko vor sie niederleget /
wolten vergleichen. Aber womit sollen
wir sonst zu erkennen geben unsere danck-
bare Erkänthuß / die wir insonderheit
vor die unschätzbare und allergrößste
Wohlthat der durch E. Maj. uns erhalte-
ten und unverlezt bewahrten Freyheit /
schuldig seyn / als durch dergleichen un-
terthänige Verehrung ? welche wir billig
haben müssen rühmen und heraus strei-
chen / damit E. Maj. erkenne / daß ihr
Vermögen und Reichthum nicht in
dem / was wir aniko abgestattet / sondern
in der unveränderlichen Liebe / Treue und
Zuneigung des ganzen Röm. Raths und
Volckes bestehe / als welches durch herz-
lichen Wundsch alles E. Maj. glücklichē
und gesegneten Wohlergehens erschet /
wz es sonst durch Werke zu thun unver-
mögend ist. Es geruhen dann / gnädig-
ster Kayser / E. Maj. diese von den Röm.
Senat dero Schatz - Cammer offerirte
Geschenke / mit solchen Gnaden / als sie
sonst gewohnet / auch dieses mahl an zu
nehmen / und sich zu versichern / daß der-
selbe ebenmäßigen Gehorsam gegen
sie auch in künfftigen zu bezeugen
nicht